



Das Lehrerensemble der Städtischen Musikschule Neunburg sorgte für musikalische Unterhaltung.

FOTO: GHS

SERENADE

Melodien, gesungen und gespielt, verzauberten alle

NEUNBURG. „In drei Minuten Erinnerungen aus drei Jahren zu wecken, das schafft nur die Musik“. Dieses Zitat stand auf dem mit Lavendelblüten in lila gestalteten Programm für das Konzert „Lieder an einem Sommerabend“. Mit drei Chören und einem Instrumental-Quartett wurde der Abend im Historischen Schlosssaal unter Leitung von Gisela Meidhof zum Highlight für Freunde des Chorgesangs. Christa Scheitinger, Vorsitzende des Neunburger Gesangsvereins 1861 freute sich über den vollen Saal; einige zu spät Kommene mussten mit dem Flur vor-

liebnehmen. Musikalisch eröffnet wurde das Konzert vom Lehrerensemble der Städtischen Musikschule unter Leitung von Barbara Nutz (Akkordeon), Alexander Arnold (Akkordeon), Sylvia Felgenträger (Flöte) und Hermann Lößl (Klarinette) mit dem „Maitanz-Walzer“. Stimmung kam auf mit der „Gugga-Polka“ und dem „Rehragout“. Klassische Lieder aus vergangenen Jahrhunderten hatte der Gesangsverein im Gepäck. Titel wie „Schöne Julietta“ wechselten sich ab mit russischen Volksliedern wie „Kalinka“. Mit dem musikalischen Gruß „Seid ge-

grüßt vom Bodenwöhrer Tal“ trat der Männergesangsverein Bodenwöhr 1879 unter Leitung von Bernhard Schmidhuber auf. Viel Applaus gab es für den Schlager „Aber dich gib'ts nur einmal für mich“. Zum Schunkeln lud die deutsche Version von „Que sera, sera“ ein. Der Chor „Cantare“, ein reiner Damenchor aus Neukirchen-Balbini, geleitet von Sängerin Romy Börner setzte mit „Sound of silence“ und der „Marina“ von Rocco Granata Akzente. Das Team der „Freunde der Musik“ sorgte mit riesigem Büffet fürs leibliche Wohl. (ghs)